

2017 – Teil 1

Die WELT AG mit Firmensitz in Regensburg ist ein industrieller Hersteller von Sensoren, die europaweit produziert und vertrieben werden. Sie gilt als große Kapitalgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Bewertung im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Sie sind Mitarbeiter der WELT AG und in unterschiedlichen betrieblichen Funktionsbereichen tätig. Hier bereiten Sie Entscheidungen vor, werten Daten aus und beraten die Unternehmensleitung.

- 1 Vor drei Jahren wurden zwei ehemalige Manager der WELT AG zu Bewährungsstrafen verurteilt. Sie hatten Mitarbeiter eines ausländischen Unternehmens mit rund fünf Millionen Euro bestochen, um an lukrative Aufträge zu gelangen und für sich hohe Abschlussprämien zu erhalten. Im Rahmen der internen Ermittlungen wurde festgestellt, dass in vielen Bereichen des Unternehmens Bestechung üblich war. Daraufhin hat die WELT AG ein Compliance Management eingeführt und eine Compliance Kultur im Unternehmen verankert.

Erläutern Sie einem neuen Mitarbeiter die Begriffe „Compliance Management“ und „Compliance Kultur“. Zeigen Sie zudem eine mögliche Ursache und einen möglichen Schaden von Korruption auf der Mikro-Ebene auf.

- 2 Sie sind als Mitarbeiter der Abteilung Rechnungswesen der WELT AG mit Arbeiten für den Jahresabschluss beschäftigt. Dabei sind im Zusammenhang mit der Bewertung zum 31.12.2016 noch einige Aufgaben zu bearbeiten.

- 2.1 Aus der Finanz- und Lagerbuchführung der WELT AG liegen im Rahmen der Bewertung eines Rohstoffes folgende Informationen vor:

Datum	Menge	Warenwert
26.04.	10.000 kg	2,83 €/kg
27.09.	5.680 kg	3,00 €/kg
14.12.	8.000 kg	2,90 €/kg

Zum 01.01.2016 betrug der Wert des Anfangsbestandes 23.520 €, wobei ein Kilogramm (kg) des Rohstoffes mit 2,94 € bewertet wurde. Während des Jahres erfolgten drei Lieferungen, die ausschließlich von einem Lieferanten bezogen wurden:

Für die drei Lieferungen sind Frachtkosten in Höhe von insgesamt 969,60 € netto angefallen. Am 29.12.2016 schreibt der Lieferant der WELT AG einen Bonus in Höhe von 4% auf den Warenwert gut.

Im Jahr 2016 verbrauchte die WELT AG insgesamt 25.000 kg des Rohstoffes. Am 31.12.2016 beträgt der Marktpreis des Rohstoffes 2,90 €/kg.

Zur Bewertung ihres Rohstoffes wendet die WELT AG das Durchschnittswertverfahren an. Ermitteln und begründen Sie den Bilanzansatz des Rohstoffes zum 31.12.2016.

- 2.2 Für eine Betriebserweiterung kaufte die WELT AG am 27.06.2014 ein benachbartes Flussgrundstück in Hafennähe. Der Kaufpreis des Grundstücks betrug 200.000 €. Zudem fielen 3,5% Grunderwerbsteuer und Notargebühren in Höhe von 1.305 € netto an. Für die Grundbucheintragung waren 655 € zu zahlen. Es waren noch Arbeiten zum Hochwasserschutz und zur Deichsicherung durchzuführen. Ein Spezialunternehmen berechnete dafür 43.000 € netto.

Im Jahr 2015 stellte sich heraus, dass auf dem Grundstück noch illegal entsorgte Chemikalien lagen. Wegen der Art der Verschmutzung war die Nutzung des Grundstücks in der geplanten Form voraussichtlich dauerhaft eingeschränkt. Der beizulegende Wert zum 31.12.2015 betrug 152.000 €. Der Bilanzansatz zum 31.12.2015 wurde entsprechend der einschlägigen Vorschriften gebildet.

Im Jahr 2016 stellte man fest, dass die Schäden – wider Erwarten – durch ein neues biologisches Reinigungsverfahren völlig beseitigt werden konnten. Da das Gesamtgebiet aufgrund der in den letzten zwei Jahren stark verbesserten Verkehrsanbindung inzwischen sehr attraktiv für Handel und Gewerbe geworden ist, wird der beizulegende Wert für das Grundstück zum 31.12.2016 auf 333.000 € festgesetzt.

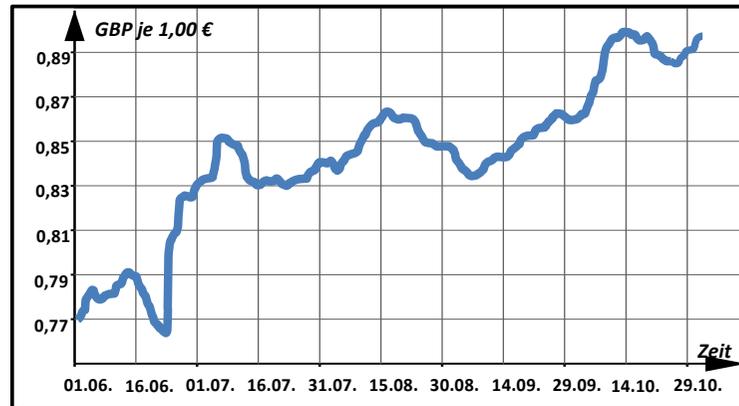
Ermitteln und begründen Sie den Wertansatz des unbebauten Grundstücks zum 31.12.2016.

- 2.3 Am 01.06.2016 verkaufte die WELT AG Sensoren zum Zielverkaufspreis in Höhe von 29.260 GBP (Britische Pfund) an die HURST Ltd. in England. Der Wechselkurs betrug an diesem Tag „1,00 € = 0,77 GPP“. Die Rechnung ist mit Zahlungsziel zum 01.03.2017 am 31.12.2016 noch offen. Der Wechselkurs beträgt am Bilanzstichtag „1,00 € = 0,85 GBP“. Ermitteln und begründen Sie den Bilanzansatz der Fremdwährungsforderung zum 31.12.2016.

2017 – Teil 1

2017 – Teil 1

- 2.4 Die WELT AG hat viele britische Kunden, Ausgangsrechnungen sind sehr häufig in Britischen Pfund fakturiert. Ihnen liegt für die Entwicklung des Wechselkurses zwischen dem Euro und dem Britischen Pfund folgende grafische Darstellung für die Zeit vom 01.06.2016 bis 29.10.2016 vor:



- 2.4.1 Beschreiben Sie die Wechselkursentwicklung im Zeitraum vom 01.06.2016 bis zum 29.10.2016. 3
- 2.4.2 Zeigen Sie die Konsequenzen der Wechselkursschwankungen für die WELT AG auf, die sich aus der Fakturierung ihrer Ausgangsrechnungen in Britischen Pfund ergeben können. 2

- 3 Die WELT AG plant aufgrund sehr guter Marktprognosen und den damit verbundenen Absatzsteigerungen für einen Speziälsensor die Beschaffung einer neuen Fertigungsanlage. Nach Prüfung mehrerer Alternativen stehen die Maschinen der MORLOCK GmbH und der RAHN KG zur Auswahl. Beide Maschinen stellen die gleiche Produktqualität her. Der derzeitige Jahresabsatz liegt bei 2.000 Stück. Es kann ein Stückerlös in Höhe von 229,75 € erzielt werden. Die WELT AG rechnet mit einem kalkulatorischen Zinssatz in Höhe von 9% pro Jahr. Für die Maschine der MORLOCK GmbH liegen folgende Daten vor:

Anschaffungskosten	700.000 €
Kapazität pro Jahr	2.200 St.
Nutzungsdauer	5 Jahre
sonstige Fixkosten pro Jahr	40.000 €
variable Stückkosten	91 €

Für die Maschine der RAHN KG wurden bereits Berechnungen durchgeführt, die zu folgenden Ergebnissen geführt haben:

variable Stückkosten	61 €
Rentabilität	30%
Amortisationsdauer	3 Jahre und 9 Monate
Kapazitätsauslastung bezogen auf aktuellen Jahresabsatz	62,50%

- 3.1 Unterstützen Sie die Unternehmensleitung in der Entscheidungsfindung für eine der beiden Maschinen, indem Sie unter Berücksichtigung der Rentabilität, Amortisationsdauer und Marktprognosen eine Anlage empfehlen. 5
- 3.2 Neben quantitativen Aspekten möchte die Unternehmensleitung auch qualitative Aspekte bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen. Zeigen Sie zwei qualitative Kriterien auf, welche die Investitionsentscheidung beeinflussen können. 2

2017 – Teil 1

- 4 Der Bilanz der WELT AG zeigt zum 31.12.2016 folgende Positionen des Eigenkapitals vor Ergebnisverwendung mit Werten in Tsd. €:

Gezeichnetes Kapital	12.500
Kapitalrücklage	1.500
Gesetzliche Rücklage	250
Andere Gewinnrücklagen	550
Jahresüberschuss	940
Gewinnvortrag	70

In der Hauptversammlung wird der Beschluss gefasst, dass vom Jahresüberschuss 367.000 € in die anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden. Zudem soll die höchstmögliche Dividende in vollen Cent an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Alle Aktien haben einen Nennwert von 5 € pro Stück. Die gesetzliche Rücklage wird gemäß den Vorschriften des § 150 AktG gebildet.

- 4.1 Führen Sie die vollständige Ergebnisverwendung für das Jahr 2016 durch, berechnen Sie die Höhe der offenen Selbstfinanzierung und stellen Sie die Positionen des Eigenkapitals am 31.12.2016 nach vollständiger Ergebnisverwendung dar. 5
- 4.2 Die WELT AG will 2017 eine neue Fertigungsstraße errichten. Für diese Investition benötigt die WELT AG finanzielle Mittel in Höhe von 4 Mio. €. Es stehen zwei verschiedene Finanzierungsalternativen zur Wahl:
- Alternative 1
Der benötigte Betrag kann durch eine Kapitalerhöhung aufgebracht werden. Die Aktien mit einem Nennwert von 5 € pro Stück können zu einem Ausgabekurs von 16 €/St. auf dem Markt platziert werden.
- Alternative 2
Die Investition kann durch ein langfristiges Annuitätendarlehen mit Laufzeitbeginn ab 01.01.2017 und einem Zinssatz von 1,40% pro Jahr finanziert werden. Dabei würde die Liquidität jährlich mit 440.000 € belastet werden.
- 4.2.1 Berechnen Sie für die Alternative 1 das sich ergebende Bezugsverhältnis der Kapitalerhöhung. 2
- 4.2.2 Berechnen Sie für die Alternative 2 die Höhe der Darlehensschuld zum 01.01.2018. 2
- 4.2.3 Zeigen Sie – unabhängig von Ihren vorausgehenden Berechnungen – zwei Vorteile der Beteiligungsfinanzierung gegenüber der Kreditfinanzierung auf. 2

2017 – Teil 2

Die TOWEIG AG fertigt in den Werken Aschaffenburg, Ingolstadt und Augsburg verschiedene Autozubehöerteile. Sie sind in der Abteilung Kostenrechnung tätig und informieren sowie beraten die Unternehmensleitung.

- 1 Im Werk Aschaffenburg der TOWEIG AG wird der Scheinwerfer XENION produziert. Die Kostenrechnung liefert für einen Scheinwerfer folgende Informationen aus der Vorkalkulation:

Fertigungsmaterial	30 €/St.
Fertigungslöhne	20 €/St.
Sondereinzelkosten des Vertriebs	0,85 €/St.
Vertreterprovision	8,40 €/St.
	6%
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	17%
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	10%
Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	210%
Rabatt	20%
Skonto	2%
Gewinnzuschlagsatz	15%

Sondereinzelkosten der Fertigung liegen nicht vor. Ferner sind 25% der Gemeinkosten variabel. Es werden stets alle Vertriebskonditionen in Anspruch genommen.

- 1.1 Berechnen Sie mit Hilfe einer vollständigen Stückkalkulation den Angebotspreis für den Scheinwerfer XENION. 3
- 1.2 Unser langjähriger Kunde, die VOWA AG, ist für einen Großauftrag bei sonst gleichen Bedingungen lediglich bereit, einen Angebotspreis in Höhe von 145,25 € zu akzeptieren. Für den Großauftrag wären ausreichend freie Kapazitäten vorhanden.
- 1.2.1 Berechnen Sie mit Hilfe der Stückkalkulation die Höhe des Stückerfolgs in Euro und Prozent für den Großauftrag. 3
- 1.2.2 Geben Sie für die Entscheidungsträger eine begründete Empfehlung ab, ob der Auftrag der VOWA AG angenommen werden sollte, indem Sie den Großauftrag mit Hilfe der Teilkostenrechnung beurteilen und einen weiteren betriebswirtschaftlichen Aspekt in Ihre Empfehlung einfließen lassen. 5

- 2 Im Werk Ingolstadt der TOWEIG AG wird der Türöffner ZOOM ausschließlich für den japanischen Markt gefertigt. Die Gesamtkosten an der Kapazitätsgrenze von 10.000 Stück betragen 55.000 €. Bei der aktuellen Auslastung von 80% ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 50.000 €. Die Rechnungsstellung erfolgt in japanischen Yen. Der bisher ange-setzte Stückerlös entspricht 10 €. Durch eine voraussichtlich dauerhafte Abwertung des japanischen Yen verändert sich dieser Stückerlös voraussichtlich um 15%. Die Kosten bleiben dadurch unverändert. 5

Erstellen Sie für eine Präsentation im Rahmen einer Strategiekonferenz zu den Auswirkungen der Wechselkursschwankungen eine vollständig beschriftete Grafik mit folgenden Informationen:

- Verlauf der Gesamtkosten
- Verlauf der bisherigen Erlöse
- Verlauf der zukünftigen Erlöse durch die Abwertung des Yen
- Veränderung des Gewinns bei einem Beschäftigungsgrad von 80%

Verwenden Sie als Maßstab: 1 cm = 1.000 Stück bzw. 1 cm = 10.000 €.

- 3 Im Werk Augsburg der TOWEIG AG werden ausschließlich drei unterschiedliche Typen elektrischer Fensterheber gefertigt. Auf Grundlage des nachfolgenden Datenmaterials für das vergangene Geschäftsjahr sollen mit der Unternehmensleitung strategische Änderungen innerhalb der Produktion diskutiert werden:

	Basic	Comfort	Superior
Erlös pro Stück	70 €	110 €	170 €
variable Kosten pro Stück	40 €	60 €	80 €
Absatzmenge	3.000 St.	2.500 St.	1.300 St.
Erzeugnisfixkosten	100.000 €	80.000 €	70.000 €
Unternehmensfixkosten	60.000 €		

Die Unternehmensleitung gibt als Ziel für Basic die Verbesserung des Deckungsbeitrags II auf 20.000 € pro Jahr vor. Allerdings ist eine Preiserhöhung aufgrund der Konkurrenz-situation auf dem Markt für elektrische Fensterheber nicht durchführbar.

- 3.1 Berechnen Sie für die Unternehmensleitung in übersichtlicher Form die Deckungsbeiträge I und II für alle drei Produkte sowie das Betriebsergebnis des vergangenen Jahres. 3
- 3.2 Beschreiben Sie zwei unterschiedliche Handlungsvorschläge, durch die der Deckungsbeitrag II von Basic auf 20.000 € pro Jahr verbessert werden könnte und führen Sie für einen Ihrer Handlungsvorschläge eine konkrete Berechnung durch. 3

2017 – Teil 2

2017 – Teil 3

1 Sie haben den Auftrag bekommen, den Markt für ein bestimmtes landwirtschaftliches Produkt zu analysieren sowie zwei mögliche Markteingriffe zur Förderung der Anbieter dieses Produktes unter Wohlfahrtsaspekten vergleichend zu beurteilen. Die Angebots- und Nachfragesituation für den Markt kann durch folgende Funktionsgleichungen beschrieben werden:

$$p^A(x) = 300 + 0,001x$$

$$p^N(x) = 700 - 0,001x$$

dabei gilt: p: Preis pro Tonne in €
x: Menge in Tonnen

Für diese Ausgangssituation haben Berechnungen folgende Werte ergeben:

Gleichgewichtspreis	500 €/Tonne
Gleichgewichtsmenge	200.000 Tonnen
Konsumentenrente	20.000.000 €
Produzentenrente	20.000.000 €
Gesamtwohlfahrt	40.000.000 €

Folgende Markteingriffe, die alternativ zur Anwendung kommen könnten und identische staatliche Ausgaben verursachen, stehen zur Diskussion:

1. Markteingriff:

Einführung eines Mindestpreises in Höhe von 522,50 €/Tonne. Die dabei entstehenden Überschüsse sollen vom Staat zum Mindestpreis angekauft werden.

2. Markteingriff:

Zahlung einer Subvention an die Anbieter des landwirtschaftlichen Produkts in Höhe von 95 € je angebotene Tonne.

- 1.1 Die Situation für den 1. Markteingriff soll mithilfe einer Skizze grafisch dargestellt und so veranschaulicht werden. Erstellen Sie eine solche Skizze und kennzeichnen Sie den Angebotsüberhang sowie die Produzentenrente nach Aufkauf des Überschusses. 3
- 1.2 Die Wohlfahrtswirkungen der beiden Markteingriffe sollen unter Berücksichtigung der Ausgangssituation verglichen und beurteilt werden.
 - 1.2.1 Berechnen Sie für jeden der beiden Markteingriffe die sich ergebenden Produzenten-, Konsumentenrenten und Staatsausgaben sowie die sich daraus ergebenden Gesamtwohlfahrten. 8
 - 1.2.2 Vergleichen Sie die Ergebnisse von 1.2.1 und zeigen Sie auf, welcher Markteingriff allein unter wohlfahrtsanalytischen Überlegungen vorzuziehen ist. 3

2 Folgender Text thematisiert die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB):

EZB belässt Leitzins bei null Prozent
Die Europäische Zentralbank (EZB) hält den Leitzins im Euroraum auf dem Rekordtief von null Prozent. Die Währungshüter hatten im März ihren Kurs gegen die geringe Inflation und Konjunkturschwäche im Euroraum drastisch verschärft und den Leitzins erstmals auf null Prozent gesenkt. Die von der EZB ergriffenen expansiven geldpolitischen Maßnahmen sollen die Kreditvergabe ankurbeln und so zu mehr Wachstum und einer höheren Inflation führen. Sinkende Preise gelten als Konjunkturrisiko. Darum strebt die EZB mittelfristig eine Teuerungsrate von knapp unter zwei Prozent an.

(Quelle: Zeit online, <http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-07/europaeische-zentralbank-konjunktur-leitzins-mario-draehi-euroraum-rekordtief>, aufgerufen am 06.09.2016, für Prüfungszwecke überarbeitet und gekürzt)

- 2.1 Definieren Sie den im Text genannten Begriff „Leitzins“. 2
- 2.2 Erläutern Sie die Aussage des Textes, wonach sinkende Preise ein Konjunkturrisiko darstellen. 4
- 2.3 Zeigen Sie mit Hilfe des Textes die Ziele der EZB auf und erläutern Sie mit einer fünfstufigen Wirkungskette, wie mit Hilfe der Nullzinspolitik diese Ziele verwirklicht werden können. 5
- 2.4 Erläutern Sie die Auswirkungen einer expansiven Geldpolitik der EZB auf die im Stabilitätsgesetz der Bundesrepublik Deutschland genannten Ziele „hoher Beschäftigungsstand“ und „außenwirtschaftliches Gleichgewicht“. 4
- 3 Die folgende Karikatur „BREXIT“ von astaltoons vom 05.08.2016 thematisiert die Auswirkungen des beschlossenen Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union auf die deutsche Konjunktur. 6



(Quelle: https://die.toonpool.com/cartoons/Wirtschaft_275073, aufgerufen am 10.09.2016, für Prüfungszwecke bearbeitet)

Analysieren Sie obenstehende Karikatur.

2017 – Teil 3